

Zum Geleit.

(aus dem Jahrbuch 1948)

Nach dem kleinen (1.)Weltkrieg sammelten sich bereits im Jahr 1919 die Vogelliebhaber und Züchter fremdländischer Stubenvögel, deren Restbestände den Krieg überdauerten hatten. Das Band, das die vielen Vogelliebhaber noch während des Krieges zusammengehalten hatte, unsere alte, liebe „Die Gefiederte Welt“, konnte nach einer Besprechung mit maßgebenden Persönlichkeiten – ich nenne Herrn Kretschmer, die Schriftleiter Karl und Rudolf Neunzig, Herrn Lenger und der Unterzeichnete nebst einigen anderen Interessenten – bald wieder erscheinen und so den Kreis der Vogelliebhaber, Händler und Lieferfirmen durch eine ihren eigensten Zwecken dienende Presse zusammenhalten. Die durch eine Austauschzentrale zusammengeschlossenen Liebhaber konnten ihre Bestände durch Vermittlung ergänzen und bald entwickelte sich aus dieser Einrichtung ein Verband von internationaler Bedeutung, geleitet von ideell eingestellten Liebhabern unter der Präsidentschaft einer einmaligen Persönlichkeit, des Generalkonsul C. H. Cremer, Bremen, assistiert von dem mit der Vererbungsforschung des Farbenwellensittichs unlösbar verbundenen Dr. Duncker, unserem derzeitigen Ehrenmitglied. Eine Verbandszeitschrift, die „Vögel ferner Länder“, von hohem wissenschaftlichen Wert unter Mitarbeit in- und ausländischer Vogelfreunde und Forscher standen zur Verfügung, eigene Importe aus Afrika und Australien ebenso wie aus England vervollständigen die Bestände, wozu zahlreiche Reisen der Mitglieder zu den Importhäusern von Fockelmann in Hamburg, Ruhe in Alfeld, Lenger in Berlin u.a. beitrugen.

Der Nationalsozialismus hatte für unsere Bestrebungen nicht das geringste Verständnis, der große Weltkrieg löschte Alles aus und in großen Teilen unseres zerrissenen Vaterlandes gingen auch die Restbestände durch Kampfhandlungen und deren Folgen verloren. Kaum noch nennenswerte Bestände, keinerlei Material, keine Futterreserven, keine Zeitung, Wohnraummangel, bittere Not allenthalben, das ist heute das Ergebnis.

Wenn nach dieser Bilanz unsere alten AZ-Mitglieder drei Jahre nach dem großen Weltkrieg von neuem darangehen, das einigende Band der Vogelliebhaber in ganz Deutschland wieder zu knüpfen, so soll uns dies nicht nur mit Ehrfurcht und Bewunderung erfüllen, sondern auch ein Ansporn sein, daran mitzuarbeiten, durch Rat und Tat zu helfen und so eines Tages – und dieser Tag wird kommen – an einer großen Tagung teilzunehmen, die die alten und die neuen Mitglieder unserer AZ wie früher in persönlicher Freundschaft vereint, alte Bekanntschaften erneuert und neue schließt, die – wie die vergangenen dreißig Jahre beweisen- ein Lebensalter dauern. Wir Liebhaber fühlen uns durch unsere gemeinsamen Ideale verbunden, wir kennen keine Unterschiede irgendwelcher Art, wir sind unter uns nur Vogelliebhaber, unser Heim steht jedem Mitglied offen und unser Verband jedem Liebhaber, mag er sein Interesse widmen den bunten Sittichen Australiens, dem zum Haustier gewordenen Wellensittich aller Farbspiele, den reizenden Prachtfinken, dem herrlichen Ziergeflügel, unserem Exportvogel der Kanarie, oder den Gesangskünstlern der engeren Heimat.

So möge denn das erste Heft hinausgehen zur Freude seines Empfängers als eindrucksvolles Zeichen unserer neu entstandenen AZ - Vivant Sequentes!

Anklam, im Juni 1948

A. Krabbe